62. Es ist mehr Gutes, als Böses in der Welt.

Christian sprach oft zu seinen Kindern: „Kinder, „wenn es euch wohl geht, wenn ihr mit Lust „esset, wenn ihr gesund seyd, wenn es schön Wet„ter ist, wenn die Vögel singen, wenn ihr euch „an dem Anblick des Getreydes, oder am Geruch „der blumigten Wiese vergnügt — so danket Gott „mit Freuden, der alles dieses Gute giebt. Ich „bin ein alter Mann, aber wenn ich nachdenke; „so hat mich Gott weit mehr Freuden, als Wider„wärtigkeiten erleben lassen; und ihr Kinder wer„det dasselbe sagen müssen. Z. E. Gegen einen „Tag Krankheit, wie viel Tage Gesundheit! Das „meiste Misvergnügen macht der Mensch sich „selbst durch Unordnung und Laster. Wer Gott „recht aus Dankbarkeit liebt, und durch Gehor„sam ehrt, für den ist die Welt kein Jammerthal. „Das Unangenehme in dem menschlichen Leben ist „entweder verschuldet; und denn ist es, als Strafe, „zur Besserung nützlich; oder es trifft uns, ohne „daß wir es veranlasset haben; und denn ist es „Schickung oder Verhängniß des allerweisesten „Gottes

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0